Die Vertreter des Genus procris in Südtirol, Trentino und dem südlich anschliessenden Gebirgsland

Autor(en): **Daniel, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **13 (1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN Nr. 2
DER
ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

N. F. / 13. Jahrgang März / April 1963

(Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München)

DIE VERTRETER DES GENUS PROCRIS IN SUEDTIROL, TRENTINO UND DEM SUEDLICH ANSCHLIESSENDEN GEBIRGSLAND

Franz Daniel

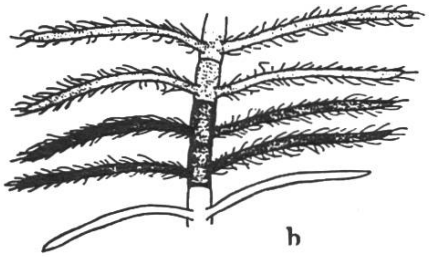
Das Auffinden einer im zentralen Südalpenraum bisher unbekannten Procris-Art veranlasst mich über die dortige Verbreitung dieses Genus zu berichten, zudem sich eine weitere Species in meiner Sammlung befindet, die aus diesem Gebiet bisher noch nicht gemeldet wurde. Da die Vertreter dieser Gattung zweifelsohne zu den am schwersten zu determinierenden Arten gehören, habe ich alle aus diesem Raum bisher bekannt gewordenen Formen mit aufgeführt, um auf diese Weise eine - wie ich hoffe - vollständige Uebersicht zu geben. An weiteren Species ist ausser Procris notata Zell und albanica Nauf., die deshalb ebenfalls miterwähnt wurden, aller Wahrscheinlichkeit nach nichts neues mehr zu erwarten. Gross sind jedoch noch die Lücken in der Kenntnis der Verbreitung der festgestellten Formen innerhalb dieses weiten Raumes. Dies gilt besonders für P. chloros Hbn. und budensis Speyer, zwei östliche Gattungsvertreter, die sicher noch an manchen xerothermen Stellen Heimatrecht haben dürften.

Sämtliche angeführten Arten hatte ich persönlich einzusehen Gelegenheit, Belegstücke von allen sind in meiner Sammlung. Die makroskopisch schwer erkennbaren Formen wurden genital-geprüft. In der Namengebung bin ich den Vorschlägen Dr. B. ALBERTIS, Berlin, gefolgt(1), auch darin, dass ich das Genus als Einheit belasse. Die heute oft geübte Neuerung, Artkomplexe, die ohne Zweifel viel gemeinsames haben, auch wenn es nicht dringend notwendig ist, in eine Reihe kleinster Generas aufzuspalten, halte ich für wenig glücklich. Um jedoch auch hier der angeblich so modernen Forschung Rechnung zu tragen, habe ich den neu vorgeschlagenen Bezeichnungen die Wertung von Subgeneras belassen, es damit freistellend, ob man sie anwenden oder ignorieren will.

Zur Determinationserleichterung werden die Fühler- und Genitalbilder aus den "Schmetterlingen Mitteleuropas" von FORSTER-WOHLFAHRT sowie Abbildungen aus R. AGENJO "Los Procris no españoles del Museo de Madrid" (EOS, 13, 20.6.1940)beigefügt.

1. Procris (Subg. Lucasia Alb.) subsolana Stgr. (=cognata Rmb.)

Männlicher Genitalapparat von *Lucasia subsolana* Stgr. (Nach R. Agenjo)



Fühler von *Lucasia subsolana* Stgr. ♂. a Fühlerspitze, b Ausschnitt aus der Mitte des Fühlers. (Nach U. Rocci)

In meiner Sammlung befinden sich 2 ♂♂, bezettelt Südtirol, Trafoi 29.7.1898, und Trafoi ohne Datumsvermerk. Der Fänger ist nicht angegeben, doch glaube ich, anhand von Vergleichen die Handschrift WOCKES zu erkennen.

KITSCHELT (6) führt unter Fragezeichen cognata Rmb. für Trafoi, leg. WOCKE, vom Juli 1880 auf. Als cognata Rmb. wurde zur Zeit KITSCHELTS diejenige Art verstanden, die wir heute subsolana Stgr. nennen. Die zitierte Angabe ist also richtig. Die beiden Falter meiner Sammlung wurden von der Firma STAUDINGER und BANG-HAAS erworben, die Teile der coll. WOCKE veräusserte. Die Differenz in der Jahreszahl dürfte wohl auf eine heute nicht mehr feststellbare Ungenauigkeit zurückzuführen sein.

Ausserdem wird subsolana Stgr. von ALBERTI für Gomagoi gemeldet (1). Zwei ♂♂ fing WOLFSBERGER bei Albisano, 400 m ü.M., Ende Mai 1962. Dies ist der erste Nachweis für das Gardaseegebiet. P. subsolana Stgr. ist in Ost- und Südeuropa weit verbreitet und dringt auch sporadisch in den mitteleuropäischen Raum ein.

2. Procris (Subg. Jordanita Agenjo) chloros Hbn.

Männlicher Genitalapparat von *Jordanita chloros* Hbn. (Nach R. Agenjo)

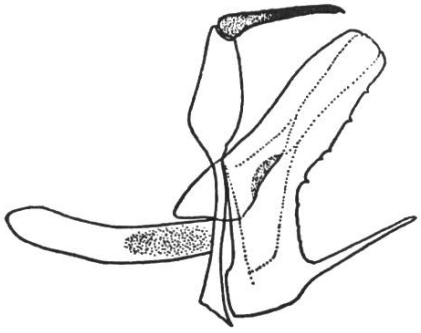
Von dieser Art besitze ich 1 ♀ aus dem Trentino, Mt. Calisio 13.7.36, leg. EISENBERGER.

Da diese da und dort in Deutschland vereinzelt festgestellte, von Mähren und Niederösterreich durch Ost- und Südosteuropa weitverbreitete Art auch ein insuläres Vorkommen in Mittelitalien und Südostfrankreich hat, erscheint ihr Auftreten am Alpensüdrand durchaus warscheinlich, war aber bisher nicht erwiesen.

Ich hatte in Mazedonien und Nordgriechenland Gelegenheit, chloros Hbn. in

Massen zu beobachten. Sie ist bei Tage auserordentlich flüchtig, wohl vielfach auch verborgen und deshalb nur schwer aufzufinden. In der frühen Abenddämmerung liegt die Zeit ihres Geschlechtsfluges. Da kann man dann Dutzende schwirrender ♂♂, sowie Copulas an Oertlichkeiten feststellen, wo bei Tage nur ganz gelegentlich ein Einzelfalter an Blüten angetroffen wird.

3. Procris (Subg. Jordanita Agenjo) globulariae Hbn.



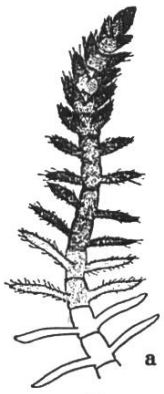
Männlicher Genitalapparat von *Jordanita globulariae* Hbn. (Nach R. Agenjo)

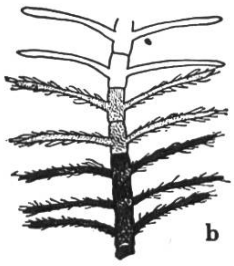
In Südtirol weit verbreitet und von vielen Fundstellen angegeben (4, 5, 6).

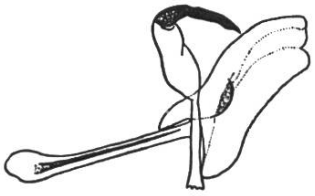
Aus dem Trentino vom Pasubio, 1800 m ü. M., 4. Juli, leg. DANNEHL, vom Loppio See, 220 m ü. M., Mitte Juni 1961, leg. DANIEL, Torbule 4. Juli, leg. DANNEHL, Ledrotal, 450 m ü. M., Anfang Juli 1962, leg. DANIEL. Aus dem südlichen Gardaseegebiet von WOLFSBERGER bei Pai, 200 m ü. M., Anfang Juni 1961 und Albisano, 400 m ü. M., Ende Mai - Anfang Juni 1962 aufgefunden. Derselbe Autor berichtet auch über das Vorkommen von globulariae Hbn. in den Lessinischen Alpen (8).

P. globulariae Hbn. ist eine über weite Teile Europas allgemein verbreitete Art. Die ♂♂ kommen nach Mitternacht zum Licht.

Procris (Subg. Roccia Alb.) notata Zell.







Fühler von *Roccia notata* Zell. ♂. a Fühlerspitze, b Ausschnitt aus der Mitte des Fühlers. (Nach U. Rocci)

Männlicher Genitalapparat von *Roccia notata* Zell. (Nach R. Agenjo)

Diese in ganz Europa verbreitete Art wurde bisher im gesamten Etschland noch nicht festgestellt. Dies dürfte aber nur darauf zurückzuführen sein, dass sie von P. globulariae Hbn. nicht unterschieden wurde.

4. Procris (Subg. Roccia Alb.) budensis Speyer

Diese nach Ansicht ALBERTIS (1) östliche Art hat in Europa unserer bisherigen Kenntnis nach zwei Verbreitungsareale. Ein westliches von Spanien (mir vorliegend aus Albarrracin, leg. PREDOTA), Südfrankreich (mir vorliegend von St. Barnabé in den Alpes-Maritimes, leg. FISCHER, und dem Col du Lautaret, 2100 m. ü. M. in den Hautes-Alpes, leg. PFEIFFER) bis

Männlicher Genitalapparat von *Roccia budensis* Speyer. (Nach R. Agenjo)

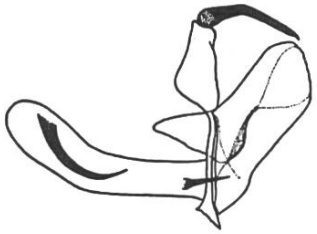
in das südliche Centralfrankreich reichend (Douelle, Dep. Lot, leg. LHOMME). Dann ein östliches von der Wachau (Dürnstein), der Umgebung von Wien, weitverbreitet durch das südliche Slovenien (Wippachtal-MICHIELI), Ungarn und den Balkan. Diese beiden Verbreitungsräume weisen, nach unserer bisherigen Kenntnis über das Vorkommen dieser Art, keine Berührungspunkte auf, insbesondere wurde P. budensis Speyer in den Alpen Italiens und der Südschweiz noch nicht festgestellt.

Am 19. Juni 1961 fand ich an den Hängen über dem Loppio See (Trentino), in 400 m Höhe, eine Copula von P. budensis Speyer an einem recht heissen, sterilen Südhang. Alle Nachforschungen damals und 1962, um dieselbe Zeit, weitere Falter zu bekommen, waren erfolglos. Die Art dürfte in dieser Höhe bereits am Ende ihrer Flugzeit gestanden haben, was bei der tiefen Lage derselben nicht verwunderlich ist, da der Grossteil meiner Falter anderer Herkunft aus Tallagen zwischen Mitte Mai und Anfang Juli gefangen wurde. Ein weiteres P. budensis Speyer ♂ aus dem Trentino in meiner Sammlung ist etikettiert: Mt. Calisio (leider ohne Höhenangabe, aber sicher über 1000 m ü.M. gefunden) 27.6.37, leg. EISENBERGER.

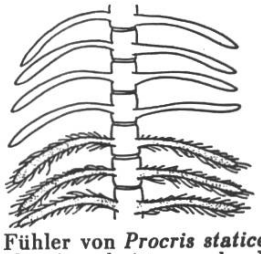
P. budensis Speyer ist zweifelsfrei ein Bewohner der wärmsten und trockensten Gebiete Europas. ALBERTI (1, p.326) nimmt für das ganze Subgenus Roccia ein pontisch-zentralasiatisches Verbreitungszentrum an.

P. budensis Speyer wird im zentralen Südalpenraum sicher noch an manchen Stellen lokal vorkommen, so dass sich das heute scheinbar so zerrissene Verbreitungsbild schliessen dürfte. Für diejenigen sammlerisch tätigen Kollegen, die mit dem überaus komplizierten Genus Procris weniger Bescheid wissen sei als allgemeiner Hinweis erwähnt, dass P. budensis Speyer ♂ innerhalb der spitzfühlerigen Procris-Arten durch kürzere aber ziemlich kräftig gekämmte Antennen kenntlich ist, und auch wesentlich schwächer beschuppt ist als die verwandten Arten, was leicht den Eindruck abgeflogener Stücke erweckt, die mitzunehmen sich nicht lohnt. Dieser Hinweis sei aber nur als ganz allgemeine Angabe erlaubt; eine sichere Determination ist nur dem Spezialisten einwandfrei möglich auf Grund umfangreichen Vergleichsmaterials und evtl. unter Zuhilfenahme der Genitalstruktur.

Procris (Subg. Procris F.) statices L.



Männlicher Genitalapparat von *Procris statices* L. (Nach R. Agenjo)



b

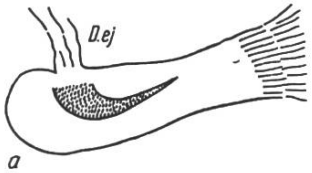
a

Fühler von *Procris statices* L. ♂. a Fühlerspitze, b Ausschnitt aus der Mitte des Fühlers. (Nach U. Rocci)

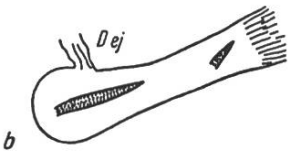
Diese Art wird in allen älteren Faunenarbeiten vielfach gemeldet, es dürfte sich aber hierbei ausschliesslich um Vertreter der folgenden Vikariante alpina Alb. handeln. Jedenfalls erwiesen sich die zahlreichen mir vorliegenden Belegstücke von Tallagen bis zu Höhen von 2600 m ü. M. als zu letztgenannter Art gehörig.

ALBERTI (2) bringt zwar neuerdings eine etwas unsichere Meldung über den Fund von P. statices L. am Stilfser Joch, 1900 m ü. M. und der Seiser Alpe, 1800 m ü. M.. Er getraut sich aber selbst nicht aus dem dieser Feststellung zugrundeliegenden Material den sicheren Schluss zu ziehen, dass P. statices L. an den genannten Fundstellen sicher vorkommt, da eine Fundortverwechslung im Bereich der Möglichkeit liegt. Ich möchte P. statices L., solange nicht das Gegenteil durch einwandfreies Belegmaterial erwiesen ist, nicht als Bestandteil der Fauna des Etschlandes betrachten.

5. Procris (Subg. Procris F.) alpina Alb.



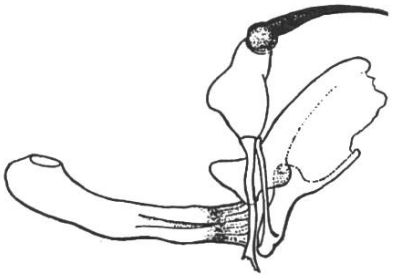
Aedoeagus von *Procris statices* L. ♂ (a) und *Procris alpina* Alberti (b). D. ej Ductus ejaculatorius. (Nach B. Alberti)



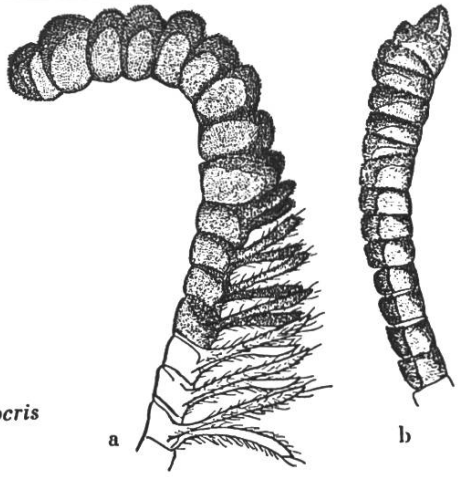
In der Provinz Bozen zwischen 250 m ü. M. (Kalterer See) und 2600 m ü. M. (Stilfser Joch) weit verbreitet (1, 4). Auch alle vor 1936 gemachten Angaben über das Auftreten von P. statices L. in Südtirol dürften sich auf P. alpina Alb. beziehen.

Für das Trentino liegen nur 3 alte Angaben vor (alle als P. statices L. bezeichnet): Val Fondo, leg. MANN (6), Mt. Baldo, leg. DEROLD (6) sowie Mt. Palon bei Trient (5), die ich nicht überprüfen kann. Selbst habe ich P. alpina Alb. aus dem Trentino noch nicht gesehen; nachdem aber die Art in einer besonderen Form auch in Zentral-Italien vorkommt, wird sie wohl geeigneten Stellen der Zwischengebiete nicht fehlen.

6. Procris (Subg. Procris F.) manni heydenreichi Led.



Männlicher Genitalapparat von *Procris manni* Led. (Nach R. Agenjo)



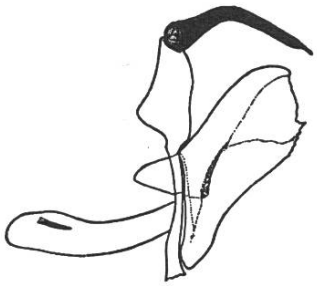
Fühlerspitze von *Procris manni* Led. a ♂, b ♀. (Nach U. Rocci)

In den tieferen Lagen im ganzen Gebiet weitverbreitet, gelegentlich bis zur alpinen Region aufsteigend (Mt. Pasobio, 1800 m ü. M., 9. Juli, DANNEHL leg.). Flugzeit vom Mai bis Ende Juli. Von REISSINGER wurde 1 ♂ bei Gargnano, 200 m ü. M., am Gardasee bereits am 31. 3. 61 gefunden (in Sammlung WOLFSBERGER).

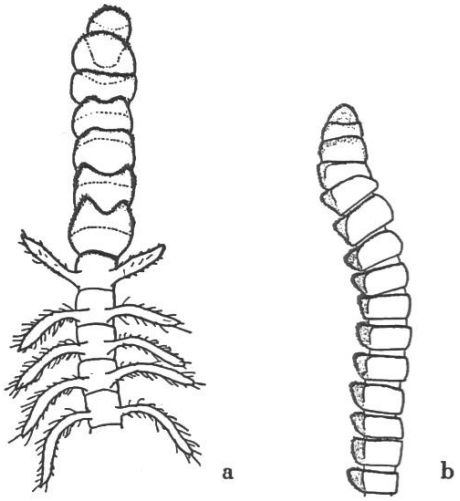
Die leuchtend stahlblaue ssp. heydenreichi Led. ist charakteristisch für die Provinz Bozen. Im Trentino sind Populationen beheimatet, die neben sol-

chen Individuen auch Falter beherbergen, die grüne Vorderflügelgrundfarbe zeigen und als Uebergangsrasse zu P. manni manni Led. gewertet werden müssen.

7. Procris (Subg. Procris F.) geryon Hbn.



Männlicher Genitalapparat von *Procris geryon* Hbn. (Nach R. Agenjo)

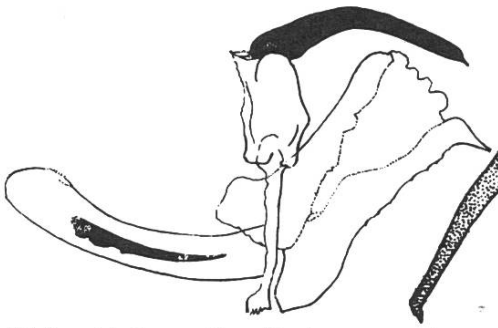


Fühlerspitzen von *Procris geryon* Hbn. a ♂, b ♀. (Nach U. Rocci)

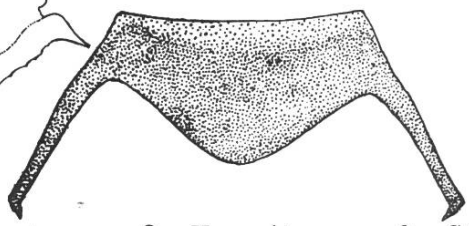
DerNominatform zuzuzählende Stücke sind selten. Laugen, 26. Juni (DANNEHL leg.), Stilfser Joch, ohne Höhenangabe (AUER und DANNEHL leg.), Mt. Baldo, 1000-1500 m ü.M., 5.7.29 (DANNEHL leg.)

Die f. mont. chrysocephala Nick. ist im ganzen hochalpinen Gebiet weitverbreitet.

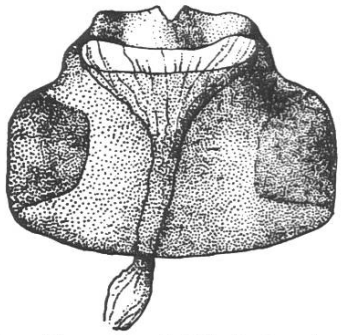
Procris (Subg. Procris F.) albanica Nauf.



Männlicher Genitalapparat von Procris albanica Nauf. (Nach R. Agenjo)



9. Tergit von P. albanica Nauf.



9. Sternit und chitinisierter Teil des Kopulationskanals des gleichen. (Nach R. Agenjo)

Eine östliche Art, wurde in jüngster Zeit aus dem Alpenraum von SAUTER und DE BROS (7) und DANIEL (3) fast gleichzeitig gemeldet. Sie dürfte den wärmsten Lagen der italienischen Südalpen nicht fehlen, wurde aber bisher nicht nachgewiesen.

Herr J. WOLFSBERGER hat mir zur Festlegung dieser Arbeit sein Material aus dem besprochenen Gebiet zur Verfügung gestellt, wofür ich ihm auch hier bestens danken möchte. Desgleichen bin ich Herrn Dr. B. ALBERTI, Berlin, für eine Reihe von Hinweisen zu Dank verpflichtet.

Benützte Literatur

1. ALBERTI, B.: "Ueber die stammesgeschichtliche Gliederung der Zygaenidae nebst Revision einiger Gruppen" Mitt. Zool. Mus. Berlin 30, Heft 2, 1954.

2. ALBERTI, B.: "Notiz über Procris alpina Alb." Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. 11, Nr. 9, 1962.

3. DANIEL, F.: "Eine für das Alpengebiet neue Procris-Art: P. albanica Nauf." Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. 9, Nr. 6, 1960.

4. DANIEL, F. und J. WOLFSBERGER: "Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. II. Der Sonnenberghang bei Naturns im Vintschgau." Mitt. Münchn. Entomol. Ges. 47, 1957.

5. DANNEHL, F.: "Beiträge zur Lepidopterenfauna Südtirols." Teil Zygaenidae. Ent. Ztschr. Ffm. 43, 1930.

6. KITSCHELT, R.: "Zusammenstellung der bisher in dem ehemaligen Gebiet von Südtirol beobachteten Gross-Schmetterlingen." Wien, 1925.

7. SAUTER, W. und E. DE BROS: "Note sur la faune des Lépidoptères de Zeneggen." Bull. Murithienne. Soc. Valais. Sc. Nat. 76, p. 107, 1959.

8. WOLFSBERGER, J.: "Die von Graf G.B. CARTOLARI in der Umgebung von Cancello in den Lessinischen Voralpen gesammelten Macrolepidopteren." Mem. Mus. Civ. Soc. Nat. Verona IX, 1961.

Adresse des Verfassers: Franz Daniel
Zoologische Sammlung des
Bayerischen Staates
Schloss Nymphenburg
München 19

WIE SOLL MAN SCHMETTERLINGE FRISCH UND GESCHMEIDIG ERHALTEN?

Peter Hunziker

Jeder Sammler, der sich eine Schmetterlingssammlung von selbstgefangenen Tieren anlegt, wird sich immer wieder mit der obenerwähnten Frage zu beschäftigen haben. Dabei muss ein Unterschied gemacht werden, zwischen